

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1741-01.06.1741

3. April 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174351

und ist ihm der Güte seiner Befehle in der That gewarnt,
höllig überhand, und zügellos die Erde, die Luft, die Wasser
und die Erde selbst in der That überhand. Er
hat aber die Hand Gottes nicht, sondern ist nur,
wie wir unsere Erde regieren, die die Tage in der That,
nach dem wieder bestimmen. Auf der Erde, die die Luft
wird aus der Erde der Erde, damit sie gebunden
sind nach ihrem Willen! Die regieren, die aber der Ge-
genwart, der die Erde der Erde der Erde der Erde
nicht werden. Die die Erde der Erde der Erde der Erde
Petersburg der Erde, und die die Erde der Erde der Erde
der Erde der Erde der Erde, wie wir es auch in der Erde
mit der Erde der Erde der Erde der Erde der Erde der Erde.
Die die Erde der Erde der Erde der Erde der Erde der Erde.

Freitag den 3^{ten} April.

Es sollten sich unter die Güter auf den Plantationen
so frühzeitig in Ruhr. Keiner's Guts, wo noch immer
der öffentliche Gottesdienst gehalten wird, theils
um, dasjenige, was ich schon erwähnte theils
dem fürstlichen Hofe, mit einzuführen; Ich befehle
die ganzen Bünde, auf Vorhergegangenen Gesand
gebet mit Anwendung des Falls des Luthers Briefs
von H. Sen. Wessperger, den ich schon über dem fürst
den Zuführen in dem Stadt zu Thaler Gebahrung
und ich selbst bestanden gemacht, untereinander
zu; und ich zweifle nicht, dass ich das mit daran ab
mal einen neuen Vertrag geschlossen. Ich isten
gelegentlich dieses Briefs, auf das in Augsburg und
Halle gesammelten biblischen Bogen für Götter,
der nun wol unterwegs sein wird, und magst
auch an den in England und Frankreich zu neuen
Favor

Laveur gedachten Danksegungs-Brief der Gemeine an ihn,
 für die Bekannte und unbekannte Schicksale gedachte,
 mühe ist ihm zugehen, daß wir kaum eine Gemeine
 in der Geistlichkeit zu finden sei, aber welche der Herr seine Güte
 in Geistlichen und Laien, so wunderbar segnet, als über die
 meisten. Denn außer dem, daß er durchs Wort und Sa-
 cramenta bey Thieren Laien Aussen und Geistlichen Inn-
 stes kräftig an allen Orten arbeitet, sind ja die Laien
 thätigste Schicksale, daß an Thieren Orten in Europa
 an mich in Liebe gedacht, für mich geteilt, gesendet, ge-
 betet und gesorgt wird, und sind die verstaubten Leute
 in Frankreich so thätig, um Menschen ihnen unsere Segen
 besorgt, als kaum schon hier besorgt sein können, zu ver-
 stehen, wie es ist in den Orten in der Gemeinde segnen. Dabei sei
 ihnen Latus und Adversis gegeben, werden sie als ich selbst
 gesegnet an. Daß Thiere Orten so thätig für mich geteilt
 wird, sehen ich selber als ganze Aussen Welt Gold und Silber,
 denn die können mich zur Zeit der Noth nicht verwerten, aber
 ein gläubiges Gebet wol. Für einige Gezeiten Gebet
 thätigst, was wird nicht so thätig thätigsten!
 Da es den meisten Gliedern der Gemeine an allerley Mi-
 sung, sofst, und Gott auf der für ihn Zeit zu Zeit, ruht
 diesmal, da das in Frankreich selbst Noth und Armut
 genug ist, ruht nicht, so haben wir zu stehen,
 daß mich die Liebe der Thiere im Himmel oben die selbe
 verlassen läßt, welche nach dem Zeugnis der Schrift die
 Aussen gläubigen in Tode verlassen haben, welche wol
 geistlich Herr und Schicksal ist. Ist das ihm selbst 2. Cor.
 VIII, 1. 4. Herr, und zeigt wunderbar bey dem Absterben: Die
Leiden 25. 4. zu verlassen wird mich die Geben. Auch die
 Gärten der Schicksale bis jetzt nach America sein.

Dort

Es ist ein selbsterleuchteter Mann, der nicht nur, der kann es werden
nach 1. Cor. 11, 11. Heute Abend habe ich den rechten Geist
des Lauges und sehr angenehmen Briefes des lieben Herrn
Seniors vom 8^{ten} Oct. p. a. In dem wir uns besonders
an dem Inhalt des, seinen Gesandten wideten: Er ist
uns helfen an dem Bekämpfung der Zerstörung, und nicht
wundern, denn es ist wahr, der sie Apostel sehen hat.

Samstag den 4^{ten} April

Obgleich das Jahr, der Lieber, sehr lang gewesen, und
allenthalben auf dem niedrigen Lande, und in Misset
Leid und getrieben ist, so hat es doch an der Misset, seine
Besuche gegeben; und also hat sie, so viel wie möglich
Befürsorge zu tun, ihre Befürsorge in diesen Briefen aus,
gehandelt. So viel Mr. Jones, unser großer Gönner,
unsern nach Friederica zu der Ogleshorpe weißt,
so wünschen wir, dass in der Gegend, dass er noch
die Misset selbst sehen, und die Dörfer seiner Befürsorge.
Mit demselben als testis oculatus dem Herrn Ogleshorpe
recommendiren, und ihn daran zur Befürsorge einiger
Leute in der Gegend möge; um das willen ist er
selbst, dass kommenden Montag unser Boot nach
Savannah geschickt wurde, ihn, so es ihm gefällt, in
kurzer Zeit zurück zu holen, was selbst auf ein
Brieflein an ihn, schicken will. In unserm Boot der
alleinigen Tugenden, die sich eingeladen war, hätte er nicht
flach gefallt; könnte er nicht zurück kommen, so geht
das Boot doch nicht ohne geblieben zu sein, so können
sich die nützlich gedachten Personen, wo sie sich ihrer
Resolution geblieben, und nicht mehr in Savannah
untergebracht werden können, mit zurück kommen,
wiel